



Unter dem Motto „Für alle Kinder auf der Erde trage ich mein Licht“ stand der kleine Umzug ums Rathaus am Mittwochabend zum Abschluss des Projektes „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.

Fotos (2): frankphoto.de

Toleranz kommt nicht von toll

Mit einem Lichtermeer vor dem Zella-Mehliser Rathaus fand am Mittwoch das Projekt „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ seinen Abschluss. Die Laternen hatten Kinder in einem Workshop gebastelt.

Von Beate Kiesewalter-Henkel

Zella-Mehlis – Die Stadt- und Kreisbibliothek war am Mittwochnachmittag noch einmal Treffpunkt für viele Mädchen und Jungen im Vorschul- und Grundschulalter. In den vergangenen Wochen hatten sie immer wieder die Einrichtung besucht, um an verschiedenen Workshops im Rahmen des bundesweiten Projektes „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ teilzunehmen. Dabei wurde getanzt, gebastelt, gesungen und gespielt.

Zum Abschluss begeisterte der Erfurter Autor Frank Ruprecht mit gemalten Geschichten aus Afrika die

in Zella-Mehlis lebende Bulgarin und die Ungarin, die seit einigen Jahren in Suhl zu Hause ist, haben die verschiedenen Veranstaltungen begleitet, die von der Mannschaft um Andrea Pfutsch vorbereitet worden sind. Neben den vier Workshops im Keller des Rathauses gab es einen weiteren in der Tagesstätte „Ruppbergspatzen“, wo außerdem eine Märchenwerkstatt mit Basteleien und Geschichten viel Anklang fand.

„Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen des Projektes und bin sicher, dass die Kinder viel gelernt haben. Zum Beispiel, was Toleranz bedeutet,“ sagt Ildiko Schwarz. Denn als die Mädchen und Jungen zu Beginn des Projektes vor einigen Wochen gefragt wurden, was Toleranz ist, hatten sie noch keine Ahnung

davon. Damals meinten die Kinder, Toleranz kommt von toll. „Als wir später noch einmal nach der Bedeutung gefragt haben, war die Antwort richtig.“

Kunstverein als Träger

Auch die Leiterin der Bibliothek freut sich darüber, dass sowohl die Workshops als auch die öffentliche Veranstaltung unter dem Motto „Seltsam und anders“ so gut angenommen worden sind. Bei Letzterer wurden zwei Bücher vorgestellt, die von Prinz Seltsam und Herrn Anders erzählten und von einem Jungen mit einem Down-Syndrom. „Faszinierend war, wie aufmerksam die Kinder zugehört haben und wie gut sie über das Down-Syndrom schon Bescheid wussten“, sieht sich Andrea Pfutsch

in der Auswahl der Literatur beteiligt. Speziell zum Thema Toleranz hatte die Einrichtung Bücher, auch CDs gekauft.

Die Neuanschaffungen sind auch in den nächsten Wochen einmal bei einer Veranstaltung den jungen Teilnehmern eine Rolle spielen. Schließlich geht es darum, die Projekteinhalte wach zu halten und Nachhaltigkeit zu erreichen.

Träger des Projektes, für das 2000 Euro Fördermittel vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bereitgestellt worden sind, war der Kunst- und Kulturverein Zella-Mehlis. Als Partner für die inhaltliche Erarbeitung und Organisation der meisten Veranstaltungen holte sich der Verein Stadt- und Kreisbibliothek ins Boot.



Das Programm

Das Programm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gibt es seit dem 1. Januar 2011. Es zielt darauf ab, ziviles Engagement, demokrati-